

Kindergarten St. Clara feiert Erweiterung

Nach den Bauarbeiten sind die Räume der Einrichtung im Kloster Maria Medingen saniert. Für die 105 Kinder gibt es jetzt auch ein weiteres Stockwerk. Es sind noch Kita-Plätze frei.

Von Susanne Klöpfer

Mödingen In der Kindertagesstätte St. Clara im Kloster Maria Medingen in Mödingen ist es bunt und die Kinder haben über zwei Stockwerke viel Platz. Das war bis zu den Umbauarbeiten nicht immer so. Die Einweihung der neu gestalteten Räume feierte die Einrichtung am Sonntag gebührend mit einem Gottesdienst, einem Festakt und einem Tag der offenen Tür voller Aktionen. Seit Januar 2022 liefen die Bauarbeiten im ersten Stock und im Erdgeschoss, die die Gemeinde Mödingen zusammen mit dem Träger, den Dillinger Franziskanerinnen, geplant hat.

Das Erdgeschoss wurde saniert und das erste Stockwerk umgebaut, damit dort neue Räume entstehen. Darunter Gruppenräume, das Büro der Leitung, das Mitarbeiterbüro, das Mitarbeiterzimmer, die Bibliothek, der Versammlungsraum und ein Materialraum. Aufgrund Platzmangels wurden die Räumlichkeiten erweitert. Vor einigen Jahren hatte es überraschend viele Anfragen an die Einrichtung gegeben. Aus der Not heraus gründete sich die Mondgruppe, eine reine Vorschulgruppe, die im Bewegungsraum Platz fand.

Der Kindergarten startete im September 1997 mit zwei Gruppen, bevor das Erdgeschoss mit staatlichen Mitteln ausgebaut wurde. Im Jahr 2002 schuf die Einrichtung eine integrative Gruppe in der Sengruppe für fünf Kinder. Seit September im vergangenen Jahr gibt es eine zweite Kinderkrippengruppe, die Wolkengruppe, mit zwölf Plätzen. Für die zwei Gruppen der Kleinsten steht nun ein gemeinsamer Schlafraum zur Verfügung.

Mittlerweile gehen 105 Kinder in die Regenbogen-, Mond-, Sonnen-, Stern- und Wolkengruppe der Kindertagesstätte, 80 davon in den Kindergarten und 25 in die Kinderkrippe. Im Herbst des vergangenen Jahres waren die Bauarbeiten abgeschlossen, jetzt feierten



Bei der Einweihung der neuen Räume des Kindergartens im Kloster Maria Medingen waren einige Familien und Gäste dabei. Foto: Susanne Klöpfer

die Einrichtung die Einweihung nach. Doch es gibt noch einige freie Plätze, wie Trägervertreterin Schwester Marianne berichtet. Interessierte Eltern können sich bei der Einrichtung melden.

Provinzleiterin Schwester Martina Schmidt hielt nach dem Gottesdienst eine Rede, in der sie den französischen Schriftsteller und Sozialkritiker Marcel Proust zitierte: „Versuche stets, ein Stückchen Himmel über deinem Leben freizuhalten.“ Kinder benötigten Erde und Himmel, was ihnen hier gebo-

ten werden könne. Einige Kinder und Erzieherinnen sangen ein selbst getextetes Lied mit der Zeile: „Wir sagen Dankeschön für die Kita St. Clara.“

Bürgermeister Walter Joas sagte: „Ja, wir glauben es selbst kaum, der Kindergarten ist fertig.“ Damit bezog er sich auf die jahrelange Planung der Räume zusammen mit dem Orden. Zudem waren während der Bauarbeiten weitere Entdeckungen gemacht worden, wie dass unter anderem die über 70 Jahre alten Wasserleitungen im

Erdgeschoss zwischendrin saniert werden mussten. So stiegen die Kosten von rund einer Million Euro auf 1,5 Millionen Euro. Der Orden zahlte davon 780.000 Euro, die Gemeinde 680.000 Euro, dazu kam eine Förderung von 215.000 Euro durch den Freistaat und von 325.000 Euro nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG). Joas sieht die Entwicklung trotzdem als „gut angelegtes Geld im Sinne unserer Kleinsten“.

Als „Investition in die Zukunft“ bezeichnete der stellvertretende

Landrat Erhard Friegel die sanierten Räume. CSU-Landtagskandidat Manuel Knoll sprach darüber, dass sich Kirchen immer mehr aus Kitas zurückziehen. Er werde sich dafür einsetzen, diese Zusammenarbeit zu erhalten. Pfarrer Lehmer sprach ein Gebet und segnete anschließend die Räume. Bei einem gemeinsamen Mittagessen saßen Erzieherinnen, Erzieher, Schwestern und Familien zusammen. Am Nachmittag schlenderten Interessierte beim Tag der offenen Tür durch die sanierten Räume.

Der Gesangverein Frohsinn zieht Bilanz und wählt neu

Der Vorstand in Lauingen wird im Amt bestätigt

Lauingen Der Gesangverein Frohsinn Lauingen hat bei seiner Jahreshauptversammlung Bilanz gezogen und auch den Vorstand neu gewählt. Vorsitzende Christl Hauf hatte dazu eingangs zahlreiche Mitglieder begrüßt, unter anderem auch Dirigentin Anja Baumann.

Wegen Corona hatten die Proben erst am 2. Mai 2022 mit der neuen Chorleiterin Anja Baumann begonnen, berichtete Hauf in ihrem Rückblick. Es fanden insgesamt 23 Chorproben statt sowie vier öffentliche Auftritte. Die Vorsitzenden dankte dem gesamten Vorstand für die harmonische Zusammenarbeit und ganz besonders ihrem Stellvertreter Georg Priller. Die Schriftführerin berichtete ausführlich über die Aktivitäten des Jahres 2022.

Die Chorleiterin war voll des Lobes über die disziplinierte Arbeit mit dem Chor. Hans Hauf, seit 37 Jahren Schatzmeister des Gesangvereins legte eine einwandfreie Kassenführung vor, die von den Revisoren als Rolf Häußler und Hermann Schön als vorbildlich bestätigt wurde. Der bisherige Vorstand stellte sich wieder zur Wahl und wurde einstimmig gewählt: Vorsitzende ist Christl Hauf, Zweite Vorsitzender Georg Priller, Schriftführerin Helga Hoffmann, Schatzmeister Hans Hauf, Notenwart Willi Fürniß, Zeugwart Hermann Schön, Rechnungsprüfer Rolf Häußler und Hermann Schön, Vergütungswartin Berta Priller. Beisitzer sind Günter Hoffmann, Hermann Schön, Ursula Reichenberger und Hilde Hummel, die für die ehemalige Beisitzerin Uschi Fürniß angetreten ist.

Ebenso als Beisitzer passiv sind Franz Lehmeier und Chronistin Elfi Strewé. (AZ)

Kurz gemeldet

Holzheim

Windkraftanlagen sind Thema im Rat

Der Holzheimer Gemeinderat spricht bei seiner Sitzung am heutigen Dienstag über den aktuellen Sachstand beim Bau der Windkraftanlagen. Zudem werden die Räte in Sachen Gasleitung Augusta auf den neuesten Stand gebracht. Thema wird auch die Beteiligung der Gemeinde als Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan „Hausen Süd“ der Gemeinde Villenbach sein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Weisingen. (AZ)

Aislingen

Gemeinderat spricht über Finanzplan

Im Aislinger Gemeinderat geht es bei der Sitzung am heutigen Dienstag um den Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 und des Haushaltsplanes. Zudem spricht das Gremium über die Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026. Auf der Tagesordnung steht auch der Antrag für einen Neubau einer Lagerhalle in der Gewerbestraße in Aislingen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Rathaus. (AZ)

Wittlingen

Themen von Reihenhäusern bis zum Nahwärmenetz

Der Wittlinger Marktgemeinderat tagt am heutigen Dienstag, 23. Mai, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des aktuellen Projektstandes beim Nahwärmenetz Wittlingen und eine Bauvoranfrage für die Errichtung von drei Reihenhäusern in der Zöschlingsweiler Straße 77. Neben weiteren Themen soll auch der Haushalt der Gemeinde Wittlingen verabschiedet werden. (bv)

Kurz gemeldet

Lauingen

Schulung der Imker zur Aufzucht von Königinnen

Eine Praxisschulung zur einfachen Aufzucht von Königinnen bietet der Bienenzuchtverein Lauingen und Umgebung am Mittwoch, 24. Mai, von 17 bis 20 Uhr am Lehrbienstand Lauingen. Referent ist Johann Fischer, staatlicher Fachberater für Bienenzucht in Schwaben. (AZ)

Dillingen/Schretzhelm

Awo-Seniorentreffen mit Infos zur Königssee-Fahrt

Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Dillingen und Schretzhelm treffen sich am Donnerstag, 1. Juni, um 13.30 Uhr in der Cafésitobar, Rosenstraße 11, in Dillingen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (AZ)

Dillingen

Ruheständler wandern und besuchen Fischzucht

Der Verein der Dillinger Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (VDRH) lädt alle interessierte, lauffreudige Mitglieder am Dienstag, 30. Mai, zu einer Führung bei der Fischzucht Linder mit Einkaufsmöglichkeit ein. Anschließend wird im Süden des Ortes gewandert. Treffpunkt ist um 09.10 Uhr auf dem Parkplatz beim Friedhof (für Fahrgemeinschaften) oder um 09.30 Uhr beim Gasthof „Zur Alten Donau“ in Sonderheim. (AZ)

Mehr als nur Krankenbesuche

VdK Gundelfingen-Medlingen wählt neuen Vorstand und hofft auf mehr Beteiligung bei Haussammlungen.

Gundelfingen Als Sprachrohr für alle, die Hilfe benötigen sieht sich der VdK. Neben ehrenamtlichen Tätigkeiten wie Besuche bei kranken, alten und einsamen Menschen fungiert er auch als politische Gruppierung für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen oder Pflegebedürftige. Als Vertreter unterstütze er Ansprüche, Rechte und Leistungen zu erstreiten, betonte die Ortsverbandsvorsitzende des VdK Gundelfingen-Medlingen, Nicole Baumgartner. Bei den Neuwahlen wurde sie in ihrem Amt bestätigt. Zudem besteht der neue Vorstand aus Kassiererin Gerlinde Wanner, Schriftführerin Kornelia Vogel und den Beisitzenden Maria Unger, Eva Fritz Eugen Schirm.

Verabschiedet wurden verdiente Vorstandsmitglieder. Inge Hattler gehört dem VdK seit 1975 an und leitete den Ortsverband 16 Jahre von 2003 bis 2019. Hans Müller war 36 Jahre ehrenamtlich beim VdK tätig, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. Hildgard Hopf engagierte sich zehn Jahre als Beisitzerin und war für die Geburtstags- und Krankenbesuche zuständig.

Kreisgeschäftsführer Martin Jonietz vom VdK-Kreisverband



Der neue Vorstand des VdK Gundelfingen-Medlingen von links: Gundelfingens 3. Bürgermeister Florian Steidle, Schriftführerin Kornelia Vogel, Vorsitzende Nicole Baumgartner, VdK-Kreisgeschäftsführer Martin Jonietz, Beisitzer Eugen Schirm, sitzend Inge Hattler (verabschiedet), Kassiererin Gerlinde Wanner sowie die Beisitzerinnen Maria Unger und Eva Fritz. Foto: Andrea Binder

Dillingen-Wertingen berichtete vom Landesverbandstag in München, bei dem Verena Bentele als neue Vorsitzende gewählt wurde. Die Pflegekampagne „#Pflege“ sei gut angefallen.

Die Pflegearbeit solle damit in die Öffentlichkeit getragen werden.

Wenn Menschen keine Pflege benötigten, wüssten sie oft nicht, wie schwer es sei, einen Pflegeplatz zu bekommen. Der VdK sei hier eine sehr kompetente Unterstützung.

Jonietz erwähnte die VdK Haussammlung „Helft Wunden heilen“.

Diese sei unentbehrlich für den VdK und er hoffe, dass wieder mehr Menschen bei dieser Sammlung von Haus zu Haus gehen würden.

In Gundelfingen wurde letztes Jahr nicht gesammelt, da niemand dazu bereit war. (AZ)